

Prof. Dr. Alexander Zahlten

Harvard University
Department of East Asian Languages and
Civilizations

Alexander Zahlten promovierte in Film- und Medienwissenschaft an der Johannes Gutenberg Universität Mainz zur Geschichte des japanischen Films von den 1960er Jahren bis zu den 2000ern. Von 2009 an absolvierte er einen Post-doc an der Meiji Gakuin Universität in Tokyo und arbeitete ab 2011 als Assistant Professor im Department of Film and Digital Media an der Dongguk University in Seoul. Seit 2012 ist er Assistant Professor am Department of East Asian Languages and Civilizations an der Harvard University.

In seiner Forschung befasst sich Prof. Zahlten mit der zunehmenden Vernetzung von Film und anderen Medien seit den 1960ern Jahren, vornehmlich im japanischen und weiteren ostasiatischen Kontext. Seine Publikationen untersuchen u.a. inoffizielle koreanische Remakes von japanischen Filmen in den 1960ern, die Verquickung von politischen und medientheoretischen Diskursen in Transmedia-Strategien in Japan, oder die Geschichte des Pink Film in Japan.

Kontakt:

Institut für Sprachen und Kulturen des Nahen
Ostens und Ostasiens
Lehrstuhl für Japanologie I
Dorothee Heider (Sekretariat)
Artilleriestr. 70
91052 Erlangen
Tel.: 0049-(0)9131-85-29193
Email: dorothee.heider@fau.de



Visiting Professor

Alexander Zahlten
(Harvard University)

Programm

Sommer-
semester 2016

Programm

Dienstag, 31. Mai 2016

Zeit: 14.00 – 16.30 Uhr
Ort: Lehrstuhl für Japanologie I
Artilleriestr. 70, Raum 02.116

Seminar-Workshop:
„Theorizing Japanese Film, 1960s-70s.“

Reading list:

- Paul Roquet, Ambient Media: Japanese Atmospheres of Self (Minneapolis: Minnesota University Press, 2016), Introduction & Chapter 2.

- Yuriko Furuhashi, Cinema of Actuality: Japanese Avant-Garde Filmmaking in the Season of Image Politics (Durham: Duke University Press, 2013), Introduction & Chapter 1.

- Yuriko Furuhashi, "Multimedia Environments and Security Operations: Expo '70 as a Laboratory of Governance", in Grey Room 54, Winter 2014, p. 56-79.

Um **Anmeldung** zum Seminar/Workshop wird gebeten: dorothee.heider@fau.de

Mittwoch, 1. Juni 2016

Zeit: 18.15 – 19.45 Uhr
Ort: Artilleriestr. 70, Raum 00.112

Vortrag

im Rahmen des Asien-Pazifik-Kolloquiums:

„Untote Rhythmen: Zeitlichkeit und Medienkultur in Japan.“

Diskutant:

Prof. Dr. Martin Roth (Universität Leipzig)

Abstract:

In den 1960ern verbreitet sich in Japan eine Faszination mit der Sterblichkeit fiktiver Figuren. Riesige Monstren werden obduziert, buddhistische Zeremonien verabschieden verstorbene Manga-Figuren, und nicht wenige der verstorbenen werden zunehmend re-animiert.

Dieser Vortrag zeichnet Umwälzungen im Mediensystem in Japan nach, die Veränderungen im Umgang mit Körperlichkeit und Fiktion nach sich ziehen. Als einer der grundlegenden Faktoren wirkt die Einführung einer anderen Temporalität, die wiederum mit neuen Wertschöpfungsmodellen und neuen Systemen von Kontrolle einhergeht. Es ist eine Entwicklung, die sich sowohl auf der Ebene medialer Inhalte wie auch der sie in Umlauf haltenden medialen Strukturprinzipien vollzieht und die sich zunehmend von Beschleunigung auf Rhythmisierung verlegt.